

Sommer
miteinander
erleben



Lichtenwörth



Sommer zu Hause

Liebe Lichtenwörtherinnen und Lichtenwörther,
liebe Gäste,

dieses Jahr ist sehr besonders. Machen wir diesen Sommer deshalb zu etwas ganz Besonderem. Legen wir das Fernglas aus der Hand und nehmen wir die Lupe. Schieben wir das Fernweh für eine Weile beiseite und sehen wir mit neuer Perspektive und wieder einmal genauer auf das Gute, das so nah liegt:

Entdecken wir miteinander die Zeugnisse früherer Zeiten, die unsere Vorfahren uns hinterlassen haben. Seien wir gemeinsam in der Natur unterwegs - egal ob zu Fuß oder mit dem Rad in und um Lichtenwörth, mit den Kindern auf dem Spielplatz oder bei einem Ausflug. Oder setzen wir uns zusammen an einen Tisch bei einem unserer vielen Wirte oder Heurigen.

Genießen Sie die Zeit miteinander – sie ist wertvoll. Und genießen Sie sie hier bei uns, denn unser Lichtenwörth ist es wert.

Ich wünsche Ihnen einen ganz besonders schönen Sommer.

Ihr Bürgermeister



Manuel Zusag

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Lichtenwörth
 Verantwortlicher Redakteur: Bürgermeister Manuel Zusag, Layout: Katrin Apenburg
 Fotos: Webdesign Steyrer, Franz Ofner-Winkler, Katrin Apenburg, Elisabeth Weitzer, pixabay
 2493 Lichtenwörth, Hauptstraße 1
 Telefon: +43 2622 75227, E-Mail: gemeindeamt@lichtenwoerth.at, www.lichtenwoerth.gv.at
 Erscheinungsort: Lichtenwörth
 Hersteller: Riedel druck Auersthal
Ein besonderer Dank gilt Herrn Ofner-Winkler für seine Unterstützung und Mitarbeit.

Miteinander Zeitzeugen entdecken

Der Lichtenwörther Themenweg „Nadelburg Rundgang“

Auf den Spuren von Kaiserin Maria Theresia führt der Themenweg zu den Anfängen der Industrialisierung. An übersichtlichen Schautafeln vorbei, kann man die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Nadelburg besuchen. Der Ausgangspunkt dabei ist das Adlertor.

Auf den Spuren unserer Vorfahren





Der Nadelburg-Rundgang ermöglicht einen aufschlussreichen Einblick in eine der ersten Arbeitersiedlungen Europas.

Ihren Namen verdankt die Nadelburg der erstmaligen industriellen Produktion von Nähnadeln und einer mittelalterlichen Wasserburg auf der Teichinsel. Die Siedlung wurde während der Regentschaft Maria Theresias vor rund 260 Jahren errichtet.

Der Lichtenwörther Themenweg „Nadelburg Rundgang“

Der „Nadelburg Rundgang“ kann alleine gemacht werden oder man besucht eine ca. 1,5 stündige Führung mit Erklärungen zur Geschichte, interessanten Details und Anekdoten. Geführt wird in der Theresienkirche, durch die Arbeitersiedlung, am ehemaligen Gasthaus vorbei in das Fabrikareal, von dort in den Herrschaftsbereich und abschließend um den Teich zur ehemaligen Wasserburg.

Lernen Sie dabei die Besonderheiten der Kirche und der Siedlung kennen, sehen Sie den Schutzbau gegen Erdbeben und die Quartiere der vielen beschäftigten Waisenkinder, erfahren Sie was Papst Pius II. vor seiner Ernennung in der Wasserburg gemacht hat und wie die Theresienkirche das Leben der Menschen in der Nadelburg gerettet hat.

Gerne werden Führungen für Gruppen organisiert. Bereits fixierte Führungstermine sind in der Trafik Andreas Kornfell am Hauptplatz auch ausgehängt. Die Teilnahme ist kostenlos, Treffpunkt ist das Adlertor.

Kontakt:

Franz Ofner-Winkler
Telefon +43 664 157 6908
E-Mail Franz.Ofner-Winkler@outlook.com



Theresienkirche in der Nadelburg

Das dominierende Bauwerk der ehemaligen Arbeitersiedlung ist die barocke Theresienkirche, die im Auftrag von Maria Theresia für die seelsorgliche Betreuung der in der Metallwarenfabrik Tätigen und ihren Familien dienen sollte. Nach den Plänen des kaiserlichen Baumeisters Nicolo Pacassi begannen die Bauarbeiten 1756 am östlichen Ende der Siedlung. Bereits 1759 konnte die Nadelburger Kirche vom Neustädter Bischof Ferdinand Graf Hallweil zu Ehren der Hl. Theresia geweiht werden. Mit Schließung der Volksschule 1897 wurde die Betreuung der Kirche vom Kaplan eingestellt und nur noch sporadisch genutzt.

Während des zweiten Weltkrieges diente sie als Getreide- und Munitionslager. Dank der Bemühungen des Pfarrers Gottfried Pichler begannen die Renovierungsarbeiten 1965. Mit einem Festgottesdienst 1969 wurde das Gotteshaus gesegnet und wie einst der Hl. Theresia geweiht.

Kontakt für Besichtigungen:

Kirchenbesichtigungen - auch kurzfristig -
nach Vereinbarung möglich
Tel +43 664 157 6908

Tipp

Nach dem Rundgang durch den Ortsteil Nadelburg sollte unbedingt ein Stopp an den Rastplätzen am Villateich eingelegt werden.





Ein Besuch im Nadelburgmuseum bietet Einblicke in verschiedene Räumlichkeiten, in denen die Zeit seit langem still zu stehen scheint.



Nadelburgmuseum

Das private Museum der Nadelburg zeigt Einblicke in eine faszinierende Industriegeschichte. Die historisch wertvolle Sammlung wurde vom örtlichen Historiker Franz Gehrer im Jahr 1984 zugänglich gemacht. Die Ausstellung umfasst konkrete historische Ansichten von Lichtenwörth, der Nadelburg und des Fabrikareals sowie Dokumente, Pläne und eine große Anzahl an einst hier produzierten Fabrikaten. Durch kontinuierliche Erweiterung der Sammlung stehen aktuell 250 m² an Ausstellungsfläche zur Verfügung.

Das Museumsgebäude „Winkelhaus“ ist mindestens 270 Jahre alt und bietet eine teils noch erhaltene Bausubstanz. Zwischen Rauchküchen mit Kalk-Putz, knarrigen Böden und Gewölben stößt man auf Tausende, teils handbeschriftete Fotografien, ein Modell der prächtigen Fabrikantenvilla und auf mehrere, liebevoll eingerichtete Räume.

Kontakt für Besichtigungen:

Robert Bachtrögl
www.nadelburgmuseum.at
 E-Mail info@nadelburgmuseum.at
 Besichtigungen gegen Voranmeldung April – Oktober
 2493 Lichtenwörth, Walzergasse 8
 Tel +43 2622 21414



Wappenstein am Gasthaus „Zum heiligen Florian“

An der Giebelseite des Gasthauses weist ein sandsteinener Wappenstein auf eine Zeit, als das Gasthaus noch Sommersitz der Bischöfe war, hin. Dr. Laurenz Aidinger, Lehrer von Kaiser Leopold I. und von 1667-1669 Bischof von Wiener Neustadt, residierte hier.



Wappenstein Herzmühle

Dieser in den Mauern des Bürogebäudes der Herzmühle eingelassene Stein deutet auf Bischof Christoph Royas de Spinola hin, der von 1686-1695 Bischof von Wiener Neustadt war. Bis heute tragen die Mehlpackungen und die LKW's der Herzmühle das Wappen als Firmenemblem.

GEDENKSTEINE



Gedenktafel für Typhustote

Der Stein wurde 1975 am Johann-Löchlinger-Platz, in der Nähe des ehemaligen Anhaltelagers, aufgestellt. Er soll an die über 300 Insassen des Lagers aus der Zeit des Faschismus erinnern, die an Unterernährung und Typhus starben. Auch 52 Lichtenwörtherinnen und Lichtenwörther starben an der Seuche.

Schubertdenkmal

Dieser Betonblock mit Gusstafel im Park am Hauptplatz wurde 1928 von Mitgliedern des Männergesangsvereins „Einigkeit“ anlässlich des 100. Geburtstages des Liedfürsten Franz Schubert errichtet.



Nadelburg - Adlertor

Das Adlertor ist eines der Wahrzeichen von Lichtenwörth und eines von ursprünglich drei Toren, die als Zugang zur Arbeitersiedlung dienen.



Nadelburg - Fabrikstor

Hinter diesem Tor verbirgt sich ein einmaliges Baujuwel in Europa – die Arbeitersiedlung, welche in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts unter Kaiserin Maria Theresia errichtet wurde. 1986 wurde die Nadelburg unter Denkmalschutz gestellt.



Kriegerdenkmal

Zwischen Pfarrkirche und Schule mahnt das Denkmal für die Opfer der beiden Weltkriege sowie der verstorbenen Ortsbewohner der Typhusepidemie 1945.



Gedenkstein Kriegsleckbrücke

Der Stein erinnert an die „Schlacht an der Leitha“, die 1246 hier stattfand. In dieser Schlacht fiel Herzog Friedrich II. „Der Streitbare“. Damit starb das Geschlecht der Babenberger in Österreich aus. Der Stein selbst stammt von der ehemaligen „Kriegsleckbrücke“, welche in der Nähe über den Wiener Neustädter Kanal führte.



STEINERNE ZEITZEUGEN

KAPELLEN



Aufeldkapelle

Die Kapelle wurde bereits im 19. Jahrhundert errichtet und wird auch heute noch bei Prozessionen und Andachtsfeiern genutzt. 2019 erfolgte eine umfassende Renovierung des Gebäudes.

Hubertuskapelle

In unmittelbarer Nähe der Raststation „Zur Ulme“ errichtete die Gastwirtsfamilie Anna und Anton Felber die sogenannte Hubertuskapelle. Mit Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helfer konnte der Bau im Jahre 2005 realisiert werden.



Pfarrer Prix Kapelle

Die kleine Kapelle an der Ecke Kapellengasse/Neuaugasse erinnert an den verstorbenen Pfarrer Prix, der von 1972-1983 Gemeindepfarrer in Lichtenwörth war. Im Inneren ist ein gemauerter Altaraufsatz, darauf sitzend Maria mit dem Jesuskind am Schoß.



Gedenksäule auf dem „Spannbergerl“

Diese Säule stammt aus dem 15. Jahrhundert und wurde vermutlich nach einer überstandenen Pestzeit gesetzt. Zu finden ist sie auf einem erhöhten Platz an der Kreuzung Aufeldgasse-Feldgasse-Rondellgasse.



Gedenksäule Josefkreuz

Die vermutlich aus dem 15. Jahrhundert stammende Säule in der Wr. Neustädter Straße wurde mehrfach beschädigt. 1886 durch einen Blitzschlag zertrümmert und neu errichtet, wurde sie abermals 1986 durch ein landwirtschaftliches Fahrzeug zerstört. 1988 restaurierte der Wiener Neustädter Steinmetzmeister Glaser sie erneut.



SÄULEN

Urteilkreuz

In früheren Zeiten hatten Verurteilte bei diesem „Urteilkreuz“ die Möglichkeit zu einem letzten Gebet vor der Hinrichtung. Nachdem das Originalkreuz nach dem Krieg zerstört wurde, errichtete Bürgermeister Alois Proksch im Jahre 1998 eine neue Säule im Bereich der Feldgasse.



Dreifaltigkeitssäule

Am Hauptplatz befindet sich diese Säule, die zur Zeit von Bischof Ferdinand Graf Hallweil (1741-1773) aufgestellt wurde. Die mehrmals zerstörte Säule wurde letztmals 1985 renoviert und mit einer Marmortafel versehen.



Wegsäule am Stadtweg

Das im Volksmund „Das zweite Kreuz“ genannte Bauwerk ist eine Wegsäule an der Straße von Lichtenwörth nach Wiener Neustadt. Die Säule ist ein Ziegelbau, wobei als Fundament ein Mühlstein verwendet wurde. 2019 führte Johann Sax eine umfassende Sanierung durch.





Pfarrkreuz

Auf der Flur Neuau erinnert der Denkstein „Pfarrerkreuz“ an den Lichtenwörther Pfarrer Josef Pinteritsch, welcher hier 1848 einem Schlaganfall erlag.



Friedhofskreuz

Diese Säule steht vor dem Lichtenwörther Friedhof und wurde von der Familie Hofer im Jahre 1993 errichtet. Sie ersetzt eine Gedenksäule, welche ehemals in der Nähe stand.



Leithabildstock

Dieser Bildstock wurde – im Jahre 2019 – in der Nähe der Leitha, an der Landesstraße ins Burgenland errichtet. Johannes Krieger gestaltete mit Lichtenwörther Jungschar-Gruppen das Monument. Es ist Teil einer Serie von Bildstöcken entlang der Leitha.



Madonna mit Kind

Eine zum Teil eingemauerte, fast lebensgroße Statue einer sitzenden Madonna mit Kind befindet sich an der Giebelseite des Hauses Hauptstraße 16. Die aus dem 16. Jahrhundert stammende Arbeit weist eine vornehme, ruhige Haltung mit gutem Faltenwurf auf.

STATUE



Park am Hauptplatz

2017 wurde der Park anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Markterhebung“ saniert. In zentraler Lage des Platzes erinnert ein Gedenkstein an den Altbürgermeister Alois Proksch, der von 1987-2007 die Geschäfte der Marktgemeinde führte.

PFARRHOF

Erbaut um 1370 und damit das älteste bestehende Gebäude von Lichtenwörth.

Gestiftet und finanziert wurde der Pfarrhof von den Herren von Puchheim. Bei mehrfachen Einfällen zerstörten Türken und Kuruzen das Haus.

Der große Brand von Lichtenwörth und die Bomben im 2. Weltkrieg richteten großen Schaden an, doch die Lichtenwörther Bevölkerung baute den Pfarrhof immer wieder auf.



Pfarrkirche

Bereits um das Jahr 1370 bestand in Lichtenwörth eine romanische Pfarrkirche, welche dem Apostel Jakobus d.Ä. geweiht war. Dieses alte Gotteshaus stand auf dem Platz der heutigen Kirche und war umgeben vom Friedhof von Lichtenwörth. Bei der Türkenbelagerung 1529 wurde die Kirche zu einem großen Teil zerstört und durch die Bevölkerung mühevoll wieder aufgebaut.



Ab 1580 erfolgte eine Erneuerung des Gotteshauses in spätgotischer Bauweise. Bereits nach zwei Jahren mussten die Bauarbeiten wieder eingestellt werden und die Kirche blieb für 300 Jahre unvollendet. Zwei Drittel des Gebäudes blieben ohne Decke und Dach, inmitten der heutigen Außenmauern befand sich eine Wiese.

Auch bei der zweiten Türkenbelagerung 1683 brannte die Kirche. Im Jahre 1875 gründete Pfarrer Johann Waneck den „St. Jakobus Kirchenausbau Verein“ und erreichte damit endlich die Fertigstellung des Gebäudes. Die feierliche Einweihung erfolgte 1889.

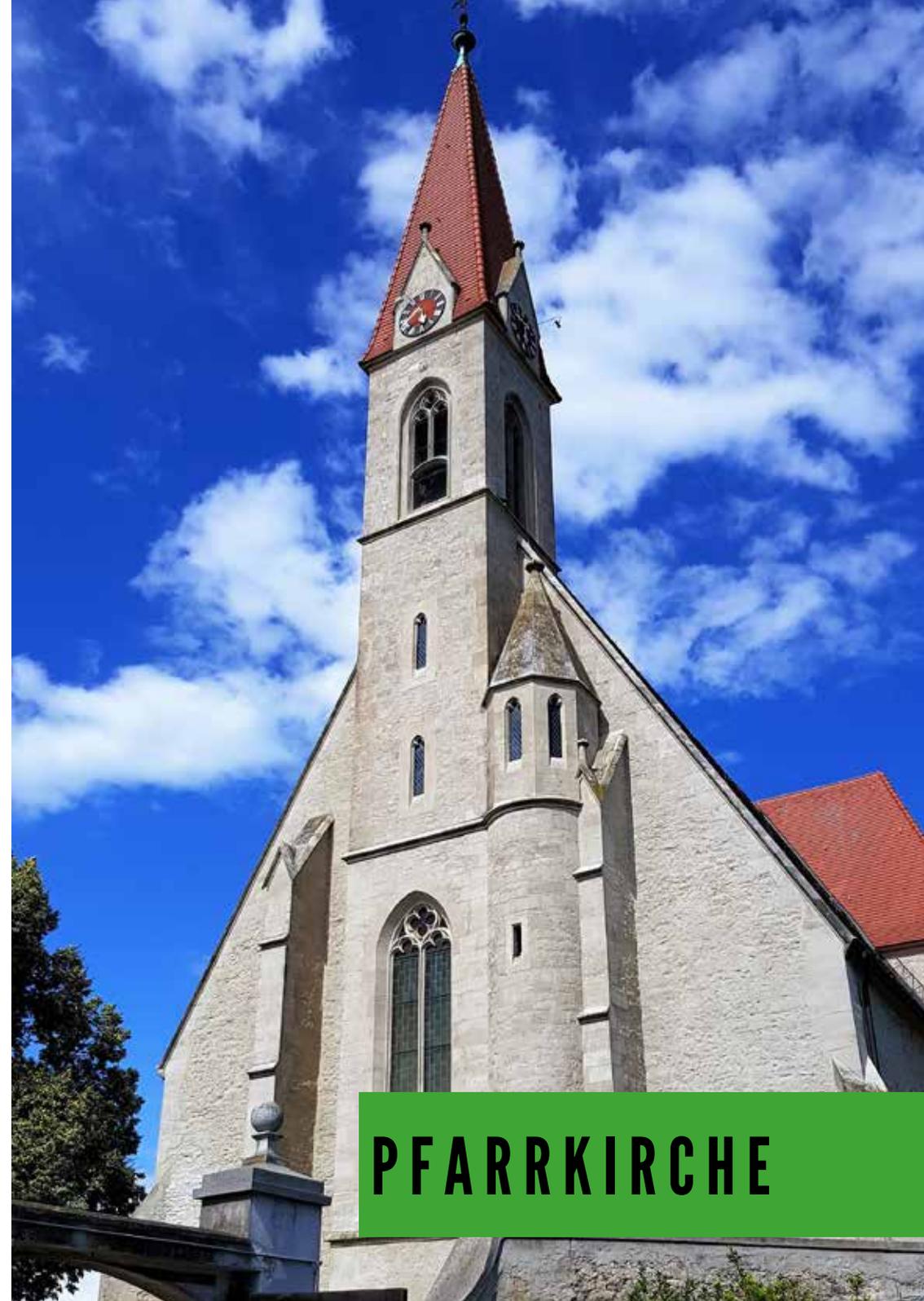
Heute präsentiert sich die Lichtenwörther Pfarrkirche als wunderschönes Gotteshaus.

Kontakt für Besichtigungen:

Kirchenbesichtigungen - auch kurzfristig -
nach Vereinbarung möglich
Tel +43 664 157 6908

Gewusst?

Gestiftet wurde das Gotteshaus von den Herren von Puchheim. Bei Sanierungsarbeiten 1659 fand man in der Mitte der Kirche auch die Grabstätte der Familie Puchheim und errichtete dafür ein neues Gewölbe unter dem Fußboden. In diesem Grab befinden sich der Kirchengründer, seine Frau und deren Kind.



PFARRKIRCHE

Miteinander Natur erleben

AM WASSER

Bereits 1170 stand auf der „Insel am Villateich“ eine Wasserburg. Die Festung diente als Schutz bei Überfällen aus dem Osten.

Herzog Friedrich II. – der letzte Babenberger – residierte hier, später auch zeitweise König Matthias Corvinus und Königin Beatrix von Aragon. 1490 zerstörten Truppen von Maximilian I. die von Ungarn besetzte Burg.





IM SPIEL



AM WEG

Mit Kindern die Natur erkunden

Über Stock und Stein, durch Wiesen, Felder und Wälder, ob zu Fuß oder mit dem Rad, rund um Lichtenwörth die Natur mit allen Sinnen genießen.

Die kleinen Dinge sind oft die großen Erlebnisse, zum Beispiel Tiere und Pflanzen am Wegesrand oder ein Picknick im Grünen.





Entlang der Warmen Fische

Das Fondsgut zwischen den Feldern von Lichtenwörth und Pötttsching



Der Name stammt vom NÖ Religionsfond, welcher die Gründe von den Wiener Neustädter Bischöfen übernahm und 1878 den Gutshof errichtete. Bis 1900 war das Gut an Herzog Robert von Parma verpachtet. Er war der Vater von Zita von Bourbon-Parma, der letzten Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn. Heute ist der ehemalige Gutshof in Privatbesitz.



Streifzug durch Felder und Wälder



Im Aufeld mit Blick vom Schneeberg bis zur Rosalia

Ausgewiesene IVV - Wanderwege

Start und Ziel
Gasthaus Prandl

Au-Runde

ca. 10 km

Ein sehr schöner Weg hauptsächlich durch Augebiet, das zu jeder Jahreszeit seine besonderen Reize hat. Besonders schön ist die Fußgängerbrücke über die Leitha, hier kann der müde Wanderer eine Pause einlegen und den Blick übers Land schweifen lassen.

Ulmen-Runde

ca. 7 km

Ein sehr schöner Weg entlang der Leitha bis zur allseits bekannten „Ulme“.

Entlang am Leitha-Damm



Beide Wege sind hervorragend markiert, ein Verirren praktisch unmöglich. Aufgrund von so gut wie keinen Höhenmetern sind die Wege auch für weniger Geübte geeignet.

Startunterlagen und IVV-Wertungsstempel sind im Gasthaus Prandl um EUR 2,- zu erwerben. Jeden Tag ist eine Wertung pro Runde möglich.

ZU FUSS

PER RAD

**Entdecke mit dem Rad bekannte Orte neu
und erkunde deine Heimat.**

Lichtenwörth verfügt über ein gut angebundenes, dichtes Wegenetz, das von Rennradlern, Radwanderern, Familien und Freizeitsportlern gern genutzt wird.



EUROVELO 9



Rast in der Horitz - hier führt der EuroVelo 9 durch unsere Marktgemeinde



Lutunwerde Ballon

Ferdinand Huber
Schrebergartengasse 5
2493 Lichtenwörth
Tel +43 664 7352 2715
E-Mail info@lutunwerdeballon.at

IN DER LUFT

Lichtenwörth aus der Vogelperspektive erkunden



EuroVelo 9 - Eine Reise von der Ostsee bis an die Adria durch Lichtenwörth



Sommer in Lichtenwörth!
Lust auf ein kleines Abenteuer?
Jetzt ist die richtige Zeit um loszufahren, schwing Dich auf's Rad und erlebe die Natur rund um die Gemeinde, sammle neue Eindrücke und genieße!

VEREINE

Unsere Vereine sind ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeindelebens, denn sie schaffen Gemeinschaft, vereinen Jung und Alt und bewahren Traditionen, die uns im Jahreslauf begleiten. Sie sind eine große Stütze des Gemeinwohls und gerade die vielen Freiwilligen und Ehrenamtlichen sind hierfür unverzichtbar.



Miteinander genießen



MITEINANDER

Bei uns in Lichtenwörth sorgen über 35 Vereine für vielfältige Abwechslung im Gemeindeleben und fördern das Miteinander.



Gaumenfreuden direkt um die Ecke erleben

Bei uns in Lichtenwörth gibt es viele Gasthäuser, Heurige und Direktvermarkter. Hier haben sich Erzeuger und Wirte zusammengeschlossen und bringen regionale, bodenständige Speisen auf den Tisch, die einem das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen.

Heuriger Fam. Andrea Müllner

Hauptstraße 37
2493 Lichtenwörth
Tel +43 2622 75251

Heuriger Fam. Freytag

Hauptstraße 23
2493 Lichtenwörth
Tel +43 664 882 955 90



Gasthaus Johann und Johanna Halbwx

Hauptplatz 2
2493 Lichtenwörth
Tel +43 2622 75277
E-Mail office@gasthaus-halbwx.com
www.gasthaus-halbwx.com

Gasthaus Hermann Felber

Hauptplatz 7
2493 Lichtenwörth
Tel +43 2622 75 247
E-Mail gasthaus.felber@aon.at
www.gasthausfelber.com



Heurigen-Restaurant-Brauerei Zusag

Pöttschinger Straße 4
2493 Lichtenwörth
Tel +43 660 313 37 65
E-Mail office@brauerei-zusag.at
www.brauerei-zusag.at

Heuriger Fam. Franz Hirschler

Aufeldgasse 20
2493 Lichtenwörth
Tel +43 699 811 96 269
E-Mail a.hirschler@gmx.at
www.zum-gwoelb.at

Heuriger Fam. Kalchgruber

Aufeldgasse 15
2493 Lichtenwörth
Tel +43 664 739 22 322
Tel +43 2622 75461

Gasthof Johann Prandl

Hauptstraße 39
2493 Lichtenwörth
Tel +43 2622 75221
E-Mail prandl@a1.net
www.gasthof-prandl.eatbu.com

Heuriger Fam. Sabine Baldauf

Hutweide 17
2493 Lichtenwörth
Tel +43 2622 75780
E-Mail bine.baldauf@gmail.com



Öffnungszeiten der Heurigen
und weiterführende Informa-
tionen stehen auf folgender
Homepage:

www.lichtenwoerth.at



Einkehr am Heutalhof Fam. Prandl

Einschicht 149
2493 Lichtenwörth
Tel +43 2622 751 50
Tel +43 664 391 39 00
E-Mail r.prandl@heutalhof.at
www.heutalhof.at



Jausenstation auf der Ulme

Abschalten und Genießen unter Bäumen, egal ob Sportler oder Spaziergänger. Die Ulme befindet sich mitten im Wald von Lichtenwörth und hat ausschließlich Samstag und Sonntag im Sommer bei Schönwetter geöffnet.

Ausflug ins Burgenland –

Das Waldcafé mit Spielplatz und Tierpark



Waldcafé

Lichtenwörth 74a
7202 Bad Sauerbrunn
Tel +43 2625 32344
E-Mail office@wald-cafe.at



START MIT GUTEM FRÜHSTÜCK



Statzinger Brot

Hauptplatz 9
2493 Lichtenwörth
Tel +43 2622 75230
E-Mail office@statzinger-brot.at
www.statzinger-brot.at



Cafe Nadelburg

Nadelburgergasse 5
2493 Lichtenwörth
Tel +43 676 571 64 00
www.cafenadelburg.at

